

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mosaik in der Liebe

Humoreske von Awertschenko,
aus dem Russischen übersetzt von O. F.

«Bin ich ein unglücklicher Mensch!»
«Was fehlt Dir denn? Hast Geld wie Heu,
eine Unmenge Freunde und großen Erfolg
bei Frauen.» Mit traurigen Augen in eine
Zimmerecke starrend, erwiderte Korablew
mit leiser Stimme: «Ja, ich habe Erfolg bei
Frauen ... Weißt Du aber was es heißt,
sechs Frauen auf einmal zu lieben?» Ich
schlug vor Verwunderung die Hände zu-
sammen: «Weshalb denn so viele?» «Es
geht nicht anders, und das ist eine so be-
unruhigende Angelegenheit: man muß die
Namen nicht verwechseln, zufällig geäu-
ßerte Worte behalten, eine Reihe von Tat-
sachen ständig im Gedächtnis haben! Wenn
ich eine Frau nach meinem Geschmack
finden könnte, die mein Herz ganz aus-
füllt, ich würde mich gern mit ihr begnü-
gen, doch das ist das Fatale, ich finde
mein Ideal nur in sechs verschiedenen
Frauen verwirklicht, so ähnlich, wie das
Mosaik aus verschiedenen Stückchen ein
herrliches Bild zusammenstellt. Auch stim-
me ich der Behauptung, Liebe sei blind,
nicht zu: verliebe mich zum Beispiel in
ein Paar schöner Augen, oder mir gefällt
die wohlklingende Stimme einer Frau,
trotzdem werde ich ihre eventuell zu dicke
Taille doch nicht schön finden können!
Trefte ich aber eine schön gewachsene
Venus, besitzt diese einen weinerlichen,
sentimentalen Charakter! Was ist die Folge
davon? Daß ich weiter suchen mußte, —
so fand ich schließlich sechs Frauen, in
denen stückweise alles beisammen ist, was
zu meinem Frauenideal gehört. Zudem be-

sitze ich leider ein schlechtes Gedächtnis,
notiere mir deshalb alles mögliche ...» Er
holt ein Notizbuch aus der Tasche, ich
durchblättere dieses, er nannte es «Skelett
seiner Liebe». — Ich las darin:

«Helena — herrlicher Charakter, schöne
Zähne, singt und spielt Klavier. Ihr wohl-
klingendes Lachen — höchster Genuß.
Liebt gelbe Rosen, eifersüchtig, ja Kitty
nicht erwähnen!»

«Kitty — ein lieber Wildfang, doch viel
zu klein und dick. Liebt Hyazinthen und
Champagner, tanzt herrlich, haßt ernste
Musik.»

Korablew hob sein Märtyrergesicht und
erläuterte: «Ich bin schlau und gewandt,
doch kommt es vor, daß ich Kitty, mein
Engel Nastja' nenne, oder Nastja bitte,
etwas vorzusingen, was sie ja gar nicht
versteht. Als Folge - - ein Tränenstrom, in
dem man mit Erfolg ein Vollbad nehmen
könnte! Heute zum Beispiel muß ich um
halbsieben Uhr bei Helena sein, um wie
versprochen den Abend bei ihr zu ver-
bringen, während um sieben Uhr mich
Sonja im Theater erwartet.» «Wie richtest
Du denn das ein?» «Habe es mir schon
überlegt: fahre pünktlich zu Helena und
überschütte sie mit Vorwürfen, sie sei mir
untreu, jemand habe sie im tête-à-tête mit
einem blonden Jüngling im Café gesehen.
Da das glatt erfunden ist, wird sie mich
empört zurückweisen, ich spiele den Be-
leidigten und fahre fort — ins Theater zu
Sonja.»

Wir wollten zusammen ausgehen, er
machte sich am Schreibtisch zu schaffen.
«Nastja wünscht», erklärte er, «daß ihr Bild
immer da stehe. Heute wird sie hier kei-

Die Seite

nesfalls erscheinen, so räume ich es fort
und stelle Kittys Bild auf, die könnte vor-
beikommen und mir ein Billet schreiben
wollen.» «Und wenn zufällig Helena kä-
me?» «Die kennt Kitty nicht, kann ihr sa-
gen, es sei das Bild meiner Schwester» ...

In den nächsten Tagen erhielt ich zwei
Depeschen von meinem Freund, sie lau-
teten: «Dienstag und Mittwoch war ich mit
Dir verreist», und «Meinen Rubinring hast
Du in meinem Auftrag dem Juwelier zum
Ausbessern abgeben.» Ich verstand ...
Doch bald darauf geschah ein Unglück:
ein Dieb entwendete aus Korablews Ta-
sche anstatt des Geldportefeuilles sein No-
tizbüchli!

Entsetzt berichtete er mir: «Ich tappe
wie im Dunkeln herum. Liebt Kitty gelbe
Rosen oder Hyazinthen? Wer trinkt Cham-
pagner? Darf ich bei Marusjas Besuch die
grüne Cravatte nicht verbinden oder ist
es Helena, die sie so haßt? ...»

Nach geraumer Zeit traf ich ihn im Thea-
ter; er klagte: «Nun bin ich ganz verlassen:
übergab Sonja Handschuhe zum Geschenk,
die warf sie zur Erde — hatte um Parfum
gebeten, das ich Marusja verschenkte! So
ging es mit noch zweien ...» «Nun — so
hast ja doch noch welche behalten?» «Was
helfen mir die Verbliebenen? Stellen nur
Stückwerk meiner Liebe dar: zwei schöne
Augen und eine herrliche Stimme — wie
kann ich damit glücklich sein, wenn alles
übrige der geliebten Frau fehlt!» Plötzlich
leuchteten seine Augen auf und er bat:



Casimir
raucht
Capitol

...mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!



Ein Ei ist schnell
und leicht zerschlagen,
Perosa-Strumpf
kann mehr ertragen

Perosa
Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften
erhältlich 90

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



Seit 20 Jahren
werden wir
Just-Berater

überall empfangen. — Was Just bringt, ist gut.
Just-Bürsten für den Haushalt, Just-Bürsten und
Just-Produkte für Gesichts- und Körperpflege.

Dieses Jahr führen wir neun neue
Geschenk-Packungen

ULRICH JUSTRICH JUST WALZENHAUSEN (APP.)



Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Korpulenz?

KERNOSAN N°10

KRÄUTER-TABLETTEN
bauen Fettansatz ab Fr. 2.-u.4.-

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch
Apothek Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 4 1528



Gegen Arterienverkalkung,
hohen Blutdruck, Magen- und
Darmstörungen, Beschwerden
der Wechseljahre.

WEKA-Knoblauchöl-Kapseln